

Unser neues Mitglied Hagen Stadt der Fernuniversität

197.000 Einwohner*innen | Gesunde Stadt seit 2025

Hagen: Zwischen Stadt, Natur und neuen Perspektiven für Gesundheit

Mit rund 197.000 Einwohner*innen, vier Flüssen und einem außergewöhnlich hohen Grünanteil gilt Hagen als „Tor zum Sauerland“ und zugleich als grünste Großstadt im Ruhrgebiet. Die Stadt verbindet urbane Strukturen mit naturnahen Lebensräumen. Eine Mischung, die auch für die Lebensqualität ihrer Bürger*innen eine zentrale Rolle spielt und besondere Voraussetzungen für Lebensqualität und Gesundheit schafft. Hagen ist Teil einer dynamischen Region und zugleich ein Ort, der durch kurze Wege, vielfältige Quartiere und engagierte lokale Akteur*innen geprägt ist.

Stadt und Wissenschaft im Dialog

Eine Besonderheit Hagens ist die enge Verbindung von Stadt und Wissenschaft: Mit der FernUniversität in Hagen hat die einzige staatliche Fernuniversität Deutschlands hier ihren Sitz und ist weit mehr als nur ein Standortfaktor. In der Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Universität entstehen Impulse für Innovation, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe. Forschung trifft auf kommunale Praxis, Ideen auf konkrete Umsetzung. Diese gelebte Kooperation trägt dazu bei, Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und soziale Entwicklung gemeinsam voranzubringen.

Gesundheit als gemeinsame Aufgabe

Gesundheit wird in Hagen zunehmend als gemeinschaftliche Aufgabe verstanden. Der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz koordiniert dafür zentrale Aktivitäten der Gesundheitsförderung und arbeitet eng mit Partner*innen aus Verwaltung, Zivilgesellschaft und Versorgung zusammen. Bestehende Strukturen wie die Kommunale Gesundheitskonferenz bieten eine wichtige Plattform und ermöglichen einen kontinuierlichen Dialog zwischen Verwaltung, Politik, Fachpraxis und Zivilgesellschaft. Gleichzeitig werden gesundheitliche Aspekte verstärkt auch in andere kommunale Handlungsfelder integriert wie etwa die Stadtentwicklung oder im Kontext von Klima und Umwelt.

Mit Projekten wie „komm.gesund“ setzt Hagen gezielt auf lebensweltbezogene Ansätze, insbesondere in sozial benachteiligten Quartieren. Ziel ist es, gesundheitsförderliche Strukturen nachhaltig aufzubauen, Zugänge zu verbessern und die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu stärken. Diesem Ziel entspricht auch das kommunale Leitbild der Gesundheitsförderung: *Jeder Mensch in Hagen habe die Chance auf eine bestmögliche Gesundheit*. Dabei spielen Beteiligung und Bedarfsorientierung eine zentrale Rolle: Angebote werden gemeinsam mit den Menschen vor Ort entwickelt und fortlaufend bedarfsgerecht angepasst.

Ein wichtiger Baustein der kommunalen Gesundheitsförderung ist das Selbsthilfe-Büro Hagen. In Kooperation zwischen Stadt und dem Paritätischen NRW unterstützt es seit vielen Jahren Selbsthilfegruppen und interessierte Bürger*innen. Es schafft Räume für Austausch, stärkt Eigeninitiative und trägt dazu bei, dass gesundheitliche Themen auch jenseits professioneller Versorgung aufgegriffen werden. Selbsthilfe ist damit ein fester Bestandteil der lokalen Gesundheitslandschaft.

Mit dem Beitritt zum Gesunde Städte-Netzwerk möchte die Stadt Hagen diesen eingeschlagenen Weg weitergehen. Ziel ist es, bestehende Strukturen zu stärken, neue Impulse aufzunehmen und Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe nachhaltig in der Stadtentwicklung zu verankern. Dabei versteht sich Hagen als lernende Kommune, offen für Austausch, Kooperation und gemeinsame Lösungen.

KONTAKT

Lucie Hilscher
Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz
Gesundheitsförderung und Prävention
Lucie.Hilscher@stadt-hagen.de

Angelika Stricker
Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz
Gesundheitsförderung und Prävention
Selbsthilfe-Büro Hagen
Angelia.Stricker@stadt-hagen.de